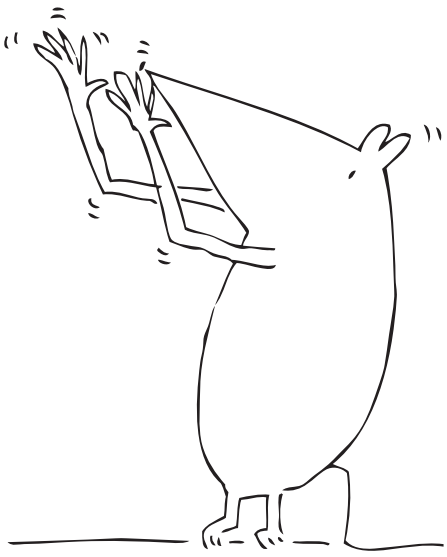
MAUSICAL

Ein Musical für Kinder

Seminararbeit zum Jugendreferenten-Seminar Nord 2009/2010

13. Juni 2010

Manuela Reiter
MV Kirchberg ob der Donau



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 3

Zur Person 4

Einflussfaktoren 5

- Medien 5
- Eltern 5
- Schule 6
- Gesellschaft und Umfeld 6

Planung 7

- Wahl des Musicals 7
- Inhalt 7
- Aufführungsort, Requisiten und Sonstiges 8

Organisation 10

Drehbuch 12

- Hauptdarsteller 12
- Texte und Dialoge 13
- Lieder 13
- Choreographie 14
- Kostüme und Maske 14
- Bühnenbild und Requisiten 16
- Ferienscheckaktion 17

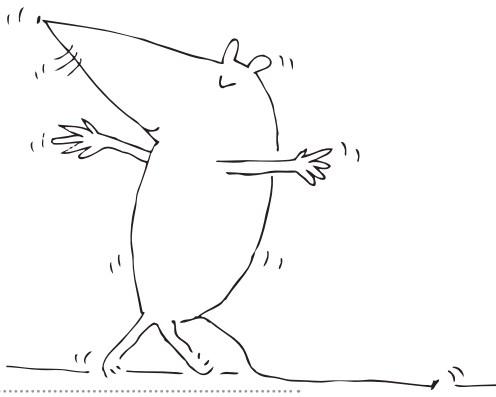
Werbung 18

- Plakate 18
- Flyer 18
- Mundpropaganda 18
- Regionalzeitungen 18

Schlusswort 19

Literatur- und Quellenverzeichnis 20

Anhang 21



VORWORT

Kinder zu motivieren ein Instrument zu erlernen und vermitteln, dass der Musikverein mehr ist als nur musizieren - diese zwei Aufgaben sind wesentliche Bestandteile der Arbeit des Jugendreferenten. Es ist zu beobachten, dass es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden ist, Kinder und Jugendliche für den Musikverein zu begeistern. Denn da gibt es ja noch genügend andere Vereine und Aktivitäten im Leben einese Kindes: Sportverein, Feuerwehr, Pfadfinder, Jungschar, Volleyball, Schule, Familie uvm. Wo bleibt denn da noch Zeit ein Instrument zu erlernen?

Da es mir ein großes Anliegen ist, auch den Musikverein wieder schmackhaft für Kinder und Jugendliche zu machen, wird am 07. und 08. August 2010 in Kirchberg ob der Donau das Kindermusical „Mausical" aufgeführt. Darum handelt diese Seminararbeit hauptsächlich davon. Durch eine perfekte Verbindung aus musizieren, singen, tanzen und schauspielern soll gezeigt werden, das der Musikverein „mehr" kann.

Weiters konnte ich feststellen, dass auch Jungmusiker, die bereits aktiv im Verein mitwirken, schnell das Interesse verlieren. Besonders Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren neigen dazu, die anfängliche Euphorie schnell zu verlieren. Proben werden auf die leichte Schulter genommen und die Teilnahme an Ausrückungen schwindet. Gerade aus diesen Gründen werden auch die aktiven Jungmusiker des Vereins in das Musical eingebunden.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist, Kindern wieder einen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Das Musical soll bewirken, dass sie wieder Lust bekommen, ein Instrument zu erlenen. Weiters soll die Gemeinschaft in der Kapelle, besonders unter den aktiven Jungmusikern, gestärkt werden.

ZUR PERSON

Name: Manuela Reiter
Instrument: Alt- und Tenorsaxophon
Geburtstdatum: 25. Juni 1989
Aktives Miglied seit: 2004

Seit einem Jahr bin ich für das Jugendreferat der Musikkapelle Kirchberg ob der Donau zuständig. Gemeinsam mit meinem Stellvertreter Christoph Eidenberger sind wir stets darum bemüht, Jungmusiker zu motivieren und zum Üben anzuregen.

Ein besonderes Anliegen unsererseits ist die Nachwuchsarbeit, die uns sehr viel Spaß bereitet.
Jährliche Veranstaltungen wie der Jungmusikernachmittag und die Aktion zum Ferienscheckheft werden von den Eltern und den Kindern sehr geschätzt und positiv aufgenommen.

EINFLUSSFAKTOREN

Bevor das eigentliche Thema behandlt wird, nämlich das Musical, werden verschiedenste Faktoren betrachtet, die Kinder und Jugendliche beeinflussen.

Kinder sind heute viel mehr Einflüssen ausgesetzt also es noch früher der Fall war. Neben der Schule werden viele Aktivitäten wöchentlich ausgeführt. Musikschule, Fußballtraining, Pfadfinderzusammenkünfte, Feuerwehrübungen, Jungschar, Ministrieren und noch vieles mehr. Hinzu kommt noch die unheimliche Flut an Informationen, die Kinder täglich aufsaugen müssen. Internet, Fernsehen, Radio und Computer- oder Videospiele werden zum Alltag. Wo bleibt denn da noch Zeit für ein Hobby oder einen Verein?

Medien

Medien bestimmen unseren Alltag. Sei es das Radio, welches wir schon reflexartig nach dem Weckerläuten einschalten, oder der Fernseher, der in vielen Haushalten mehrere Stunden pro Tag durchläuft. Kinder besitzen keine Möglichkeit sich dagegen zu wehren. Vorbilder wie Eltern und Lehrer müssen hier als gutes Beispiel vorangehen.
In den Augen der Medien sind wir alle gleich - Erwachsene sowie auch Kinder sind bloß Konsumenten. Eine klare Alterstrennung wird hier nicht durchgeführt.
Um die kostbare Kindheit aufrecht erhalten zu können ist es unabdingbar, dass man die Kontrolle über die Informationsumwelt der Jugend nicht zu verlieren.
Fernsehen, Video- und Computerspiele und das Internet können schnell zu einer großen Gefahr werden, insbesondere wenn es zur Sucht wird.

Eltern

Was ins Bewusstsein eines Kindes gelangt, und was nicht, hängt großteils von den Eltern ab. Leider wird diese Aufgabe von vielen Eltern massiv vernachlässigt. Oft kommt es zwischen Eltern und Kindern zu einem drastischen Verlust an jener Intimität, Abhängigkeit und Loyalität. Auswirkungen finden sich hier im Fehlverhalten (zB Schamlosigkeit, Unwissenheit, Unbeherrschtheit) des Kindes wieder.
Kinder sollen Zeit und Gelegenheit erhalten, unter normalen und humanen Umständen zu reifen, und dabei zu einer einzigartigen Persönlichkeit zu werden. Die Eltern tragen hier die Hauptverantwortung und müssen den Kindern eine adäquate Lebensweise vorleben. Gute wie auch schlechte Verhaltensweisen übertragen sich unmittelbar auf das Kind.
Geborgenheit, Aufmerksamkeit und Vertrauen bilden die Basis für eine funktionierende

Familie, in der sich das Kind wohl fühlt und optimal heranreifen kann.

Schule

Schule sollte mehr sein als nur eine Einrichtung, in der die Kinder lesen, schreiben und rechnen lernen. Einen Zugang zur Kunst zu finden (Musik eingeschlossen), wissenschaftliches und kritisches Denken, soziale Kompetenzenund Persönlichkeitsbildung sollten besonders ernst genommen und gefördert werden. Es soll aber nicht heißen, dass die Schulen die komplette Erziehung des Kindes übernehmen sollen, denn dies ist immer noch die Hauptaufgabe der Eltern.
Ein gesundes Maß an Engagement der Lehrer wirkt sich besonders positiv auf die Kinder aus. So kann zB eine Flötengruppe, die jeden Mittwoch nach der Schule zusammenkommt, und eine Stunde probt das Gemeinschaftsbewusstsein und die musikalische Sensibilität enorm steigern.
Generell sollte den Kreativfächern mehr Aufmerksamkeit und Wichtigkeit zukommen. Bildnerische Erziehung, Musik, Singen, Werken und Handarbeiten werden oft als unwichtige Fächer abgestempelt. Doch genau dort liegt das Potenzial. Nirgends sonst werden Motorik, Musikalität, Kreativität, Einfallsreichtum und Talente so gezielt gefördert.

Gesellschaft und Umfeld

Der Einfluss der Gesellschaft auf die Kinder wird oft unterschätzt. Ist ein Kind aktiv in einer oder mehreren Gruppen wie zB Musikverein, Feuerwehr, Fußballverein und Pfadfindergruppe, wird solchen Kinder oft besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Kinder durchschauen dieses Verhaltensmuster unserer Gesellschaft schnell und legen sich selbst noch etliche weiter Aufgaben und Verpflichtungen auf.
Es ist gut wenn Kinder und Jugendliche engagiert an gewisse Sachen herangehen, jedoch sollte eine bestimmte Grenze an Zumutbarkeit nie überschritten werden.

Man kann sagen, dass auch Kinder schon ein gewisses Stresspensum besitzen. Übertriebene Aktivitäten in der Freizeit, Sorge um das eigene Aussehen und der Angst von den Eltern alleine gelassen zu werden kann Kinder gravierend stressen.

Meist werden die Auswirkungen als kurzweilige, normale Krankheiten abgestempelt. Schlaf- und Essstörungen, Kopf- und Bauchschmerzen, Leistungsabfall, Verhaltensauffälligkeit, Angstzustände und Depressionen sind typische Kennzeichen eines gestressten Kindes oder Jugendlichen.

Als Vorbild, sei es nun als Elternteil, Lehrer aber auch als Jugendreferent, sollte man ein gesundes Mittelmaß finden. Kinder fordern, aber bloß nicht überfordern sollte die Devise sein.

PLANUNG

Wahl des Musicals

Die Schwierigkeit am Anfang bestand darin, das geeignetste Kindermusical auszusuchen. Da es eine unheimliche Vielfalt an solchen kindgerechten Musicals gibt, wurden aus einer engeren Auswahl Melodik, Texte und Arrangements genauestens durchgearbeitet.

Melodien die im Gedächtnis bleiben und Texte die für Kinder leicht verständlich sind, dennoch einen Spannungsbogen aufbauen, waren die wichtigsten Kriterien. Außerdem sollte es für Kinder im Volksschulalter geeignet sein. Um auch die Jugend unseres Vereines zu fördern, wurde versucht, ein Musical zu finden, welches auch die Combo, die das Musical musikalisch begleiten wird, fordert. Aus diesem Grund wollten wir für den Begleitchor Stücke, die mehrstimmig sind, und Arrangements, die für mehrere Musiker geschrieben sind. Auch einzelne Lieder und Melodien, die für Kinder einfach einzustudieren sind, wurden gesucht, da ja auch die Kinder der Ferienscheckaktion eingebunden werden.

Schlussendlich fiel die Wahl dann auf das Kindermusical „Mausical". Dieses erfüllt so gut wie alle Kriterien. Besonders vorteilhaft ist, dass die Dialoge von den Schauspielern gesprochen werden können, oder das Musical rein vom Erzähler vorgelesen werden kann. Dies ist besonders wichtig, wenn kleine Kinder die Rollen übernehmen, und sich nicht so viel Text merken können. Außerdem gibt es zu den Arrangements der Lieder schon Vorschläge, welche Melodien von welchen Instrumenten gespielt werden können. Von der Posaune bis zur Querflöte stehen alle Möglichkeiten offen. Die Lieder sind oft in einstimmige Strofen der Hauptakteure und mehrstimmige Refrains des Chores aufgeteilt. Außerdem bietet es einige Anregung zur Gestaltung des Musicals.

Inhalt

Adelheid, eine hübsche Waldmaus, hält es in der Stille des Waldes nicht mehr aus. Sie findet es einfach langweilig, und möchte

etwas erleben. Ihr Nachbar und bester Freund, der Hamster, versteht Adelheid nicht. Für ihn ist es im Wald am schönsten. Doch Adelheid bleibt fest bei ihrer Meinung, dass es im Wald fad ist. Da erinnert sie sich an eine Einladung ihrer Cousine Josefine, die in der Stadt lebt. Der Hamster will sie jedoch von ihrer Idee, in die Stadt zu wandern, wieder abbringen, und macht sie auf die Gefahren einer solchen Reise aufmerksam. Aber Adelheid will nichts davon wissen und macht sich auf den Weg zu ihrer Cousine.

Auf dem Weg dorthin passieren viele aufregende Dinge. Sie kommt am Bauernhof vorbei, auf dem der Hofhund Wache hält, und trifft eine Stadtratte. Bei Josefines Haus angekommen, ist die Geburtstagsfeier ihrer Cousine Josefine schon im Gange. Sie veranstaltet einen Mäuseball zu diesem besonderen Anlass. Adelheid hat sich extra herausgeputzt und tanzt mit den Mäusen den Mäusewalzer. Sie lernt Adalbert, den Mäuserich, kennen und verliebt sich auf den ersten Blick in ihn. Da die Mäuse ja auch hungrig werden, verschwinden sie in der Speisekammer, um nach Leckereien zu suchen. Doch dort ist Vorsicht geboten, da der Hauskater Wache hält. Sie verspotten und beschimpfen ihn, da er zu langsam ist, die kleinen Mäuschen zu schnappen. Adelheid ist diese ganze Aufregung zu viel. Sie sieht ein, dass das Stadtleben doch nichts für sie ist. Darum beschließt sie, wieder in den Wald zurückzukehren.

Der Hamster wartet schon gespannt auf Adelheids Rückkehr. Er hat extra einen Kuchen gebacken und Kaffee gekocht. Als er Adelheid sieht, ist er überglücklich, dass seine Freundin wieder bei ihm im Wald ist. Für Adelheid war die Reise eine aufregende Erfahrung, sie ist jedoch froh, wieder zu Hause zu sein.

Aufführungsort, Requisiten und Sonstiges

Nachdem die Wahl des Musicals getroffen wurde, war die Suche des Aufführungsortes an der Reihe. Am geeignetsten erschien der Turnsaal der Volksschule, da dort genügend Platz und bereits eine Bühne vorhanden sind. Die Aufführungszeit wurde auf 16:00 Uhr festgelegt, da vorher (ab 13:00 Uhr) mit den Kindern der Ferienscheckaktion zwei Lieder und ein Tanz einstudiert werden. Da das Musical ungefähr eine Aufführugnszeit von 1.5 Stunden hat, wurde beschlossen, eine Pause dazwischen einzulegen. Kuchen, Brote und Getränke werden von den Musikern des Musikvereines organisiert und verkauft.

In Absprache mit den Jungscharleitern wurde beschlossen, das Bühnebild gemeinsam mit den Jungscharkindern in den Jungscharstunden zu gestalten. Es ging besonders darum, die Landschaft des Waldes, die Eindrücke der Stadt, und das Haus von Josefine auf Leintücher

zu malen, die sich dann auf der ganzen Bühne erstrecken werden. Weitere Requisisten, wie zB eine Sonnenbank, Regale für die Küche des Hauses, usw. werden von den Musikern besorgt.

Die Kostüme für die Darsteller setzen sich schlicht aus einer schwarzen Leggins oder schwarzen Hose und einem Kartoffelsack zusammen. Weiters werden noch Mäuseohren aus alten Haarreifen und Pappkarton gebastelt. Außerdem gibt es für jede Hauptrolle im Stück mindestens ein besonderes Merkmal, zB einen schwarzen Zylinder und Fliege für Adalbert, den Mäuserich. Damit wird gewährleistet, dass sich die Zuschauer die Charaktere leichter einprägen können, und die Geschichte noch verständlicher wird. Combo und Chor verkleiden sich ebenfalls als Mäuse, ebenso wie die Kinder der Ferienscheckaktion. Weiters werden alle Mitwirkenden noch als Mäuse geschminkt, das heißt Schnurrbart und rosa Mausnase.

Für die Combo wurde folgende Besetzung gewählt: Klavier, Schlagzeug und/oder Percussion, E-Bass, Gitarre, Melodieinstrumente (Querflöte, Klarinette, Trompete, ...). Der Chor setzt sich aus weiteren Jungmusikern, Marketenderinnen und Jungscharkindern zusammen.

ORGANISATION

Bei einer Veranstaltung dieser Größenordnung ist es wichtig, dass die Aufgaben gut verteilt sind. Hinzu kommt noch, dass das Organisationsteam aus Jugendlichen des Musikvereins besteht, also noch nicht so viel Routine vorhanden ist. Gerade aus diesem Grund ist es wichtig, dass jedes einzelne Mitglied über seine Tätigkeiten bescheid weiß und diese gewissenhaft und rechtzeitig erledigt. Deshalb wurden verschiedene Koordinatoren definiert und die jeweiligen Tätigkeitsgebiete zugeordnet.

Koordinator	Aufgabengebiete
Hauptkoordinator	Koordination der anderen Koordinatoren Organisatorisches Ansprechperson für Eltern, Kinder und Lehrer
Musikkoordinator	Zusammensetzung der Combo Fixierung der Vorspiele, Zwischenspiele, Nachspiele Stimmenverteilung Proben mit der Combo Koordination mit Chorkoordinator, Regie
Chorkoordinator	Zusammensetzung des Gesamtchores Stimmenverteilung Proben mit Gesamtchor Proben mit den Hauptdarstellern Koordination mit Musikkoordinator, Regie
Kostümkoordinator	Design der Kostüme Besorgung der Materialien, Textilien Basteltag mit Kindern, die die Kostüme herstellen Zuständig für Maske Koordination mit Requisitenkoordinator
Requisitenkoordinator	Design des Bühnenbildes Besorgung von Materialien, Textilien, Farben, Möbel,... Maltag mit Jungscharkindern Koordination mit Kostümkoordinator

Koordinator	Aufgabengebiete
Technikkoordinator	Ton- und Lichttechnik Stromversorgung Besorgung der Boxen, Mikros, Lampen, usw. Koordination mit Musikkoordinator, Regie
Auf- und Abbaukoordinator	Organisation aller nötigen Schlüssel für die Räumlichkeiten Besorgung der Bühnenteile, Bühnenaufgang, Sessel Auf- und Abbau der Bühne und Bühnenbilder
Regie	Einstudieren der Rollen und Texte Zusammenspiel zwischen Musik und Akteuren Koordination mit Musikkoordinator, Technikkoordinator
Choreograph	Einstudieren von Bewegungsabläufen, Tänzen Koordination mit Regie, Musikkoordinator, Technikkoordinator
Verpflegungskoordinator	Einkauf von Lebensmittel und Getränke Organisation von Kuchen und Torten Verkaufskräfte organisieren Buffetaufbau Wechselgeld
Ferienscheckkoordinator	Ansprechperson für Kinder und Eltern Zusammenspiel zwischen Musicaldarstellern und Kinder der Ferienscheckaktion Organisation der Ferienscheckaktion des Musikvereines Koordination mit Regie, Chorkoordinator
Notfallkoordinator	„Mädchen für alles" Jemand, der keine besondere Tätigkeit hat, sondern jederzeit etwas erledigen und besorgen kann

DREHBUCH

Hauptdarsteller

Bevor die Rollen verteilt wurden, wurden die einzelnen Eigenschaften der Hauptcharaktere festgelegt, um zu gewährleisten, dass die Rollen auch wirklich gut zu den Darstellern passen. Weiters wurden gleich Kostümdetails festgelegt.

Rolle	Charaktereigenschaften	Kostümdetails	Darsteller
Adelheid	gutmütig, abenteuerlustig, etwas naiv, freundlich, nett, aufgeschlossen	rosa Schleife am Mäuseschwänzchen, Kleidchen oder Röckchen	Martina
Hamster	gemütlich, weiße, schlau, kontaktliebend, treu, ehrlich, gutmütig	Hamsterzähne, große rosa Bäckchen, kleine Hamsterohren	Julia
Hofhund	nett, freundlich, vorsichtig, zuvorschauend, gutmütig	Schlappohren, Hundehalsband	Camilla
Cousine Josefine	aufgeschlossen, extrovertiert, freundlich, aufgedreht, etwas verrückt, liebenswürdig, kontaktfreudig	weiße Perlenkette, Kleidchen, auffälliges Make-up	Katharina
Adalbert	nett, charmant, freundlich, romantisch, offen	schwarzer Zylinder, schwarze Fliege	Anna
Kater	hinterhältig, heimtükisch, etwas böse	geschminkt wie Katze, Katzenohren, auffälliger Schnurrbart	Christoph
Ratte	hinterhältig, gemein, geheimnisvoll	langer Rattenschwanz, größere Ohren (etwas zerfetzt), dunkles Fell	Lisa

Texte und Dialoge

Das Musical „Mausical" kann in zwei verschiedenen Versionen aufgeführt werden:

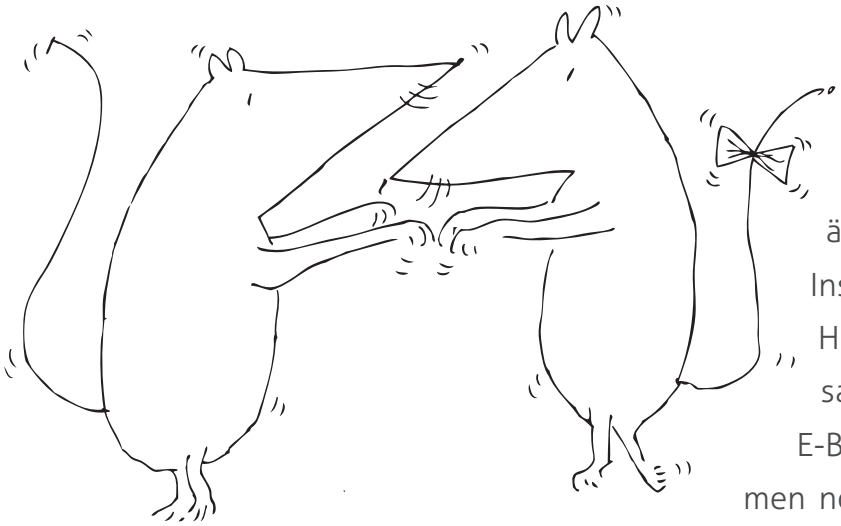
- mit Erzähler, der die Geschichte erzählt.
  Die Charaktere führen keinen Dialog.
- ohne Erzähler, dafür Dialoge zwischen den Charakteren

Um die Charaktere besser in die Geschichte einzuarbeiten, wurde beschlossen, die Dialoge auf jeden Fall einzubringen. Da aber diese oft ziemlich lange sind, und mit der Zeit langweilig werden könnten, wurde versucht, Teile der Dialoge und Teile des Erzählertextes zu verwenden. So sollte eine perfekte Mischung geschaffen werden: ein Erzähler, der die Umstände und Gefühle beschreibt, und die Hauptdarsteller, die untereinander kommunizieren. Genau aus diesem Grund wurde das Musical neu aufbereitet, und ein eigenes Drehbuch geschrieben. Viele Texte und Dialoge wurden etwas verkürzt und prägnanter formuliert, andere wiederum gleich direkt übernommen.

Das Drehbuch ist in Szenen aufgeteilt, enthält alle Texte des Erzählers, die Dialoge der Hauptrollen, die verwendeten Lieder und Anregungen zu Verhalten und Aktionen der Hauptdarsteller (ein kleiner Auszug des Drehbuches befindet sich im Anhang).

Lieder

Nach dem Durcharbeiten der Lieder wurde beschlossen, auf jeden Fall alle Stücke in das Musical einzubringen. Sie vermitteln die Gefühle der Charaktere perfekt und beschreiben die Handlungen und Aktionen der Hauptrollen sehr gut. Darum werden die Lieder vollständig übernommen, inklusive aller Strofen und Liedtexten. Besonders die mehrstimmigen Parts sind sehr nützlich für den Gesamtchor.



Die Instrumentalbegleitstimmen wurden teilweise etwas umarrangiert, Vorspiele abgeändert und die Besetzung der Instrumente selbst bestimmt. Die Hauptbesetzung setzt sich zusammen aus Klavier, Schlagzeug, E-Bass und Gitarre. Weiters kommen noch Instrumente hinzu, die die

einzelnen Charaktere beschreiben sollen. Für die Mäuse werden vorwiegend Querflöte und Klarinette verwendet, für den Kater tiefes Blech.

Choreographie

Um das Musical etwas aufzufrischen, wurden für ein paar Lieder eigene Tänze überlegt und einstudiert. Beim großen Mäusewalzer tanzen dann alle Kinder der Ferienscheckaktion mit. Deshalb stellt dieser Tanz ganz einfache Schritte dar, welche von den Kindern in kurzer Zeit erlernt werden können.

Ein besonderer Wert wird auf einfache Bewegungsabläufe, wie zB laufen, gehen, stolzieren, schleichen, usw. gelegt, da diese oft sehr ausdrucksstarke Mittel sind, um ein Musical qualitativ gut zu gestalten. Die Koordination zwischen den einzelnen Akteuren auf der Bühne stellt weiters eine Herausforderung dar. In der Szene des Mäuseballs sind besonders viele Schauspieler aktiv beteiligt, was es wiederum schwieriger macht, auf der Bühne kein Chaos zu verursachen.

Kostüme und Maske

Als Verkleidung für die Mäuse wählten wir einfache, schwarze Leggins, oder schwarze Hosen und einen Kartoffelsack als Leibchen, da dieser die perfekte Mausfarbe hat. Außerdem stellt es eine gute Möglichkeit dar, billige Kostüme selber zu machen.

Weiters wird aus einer einfachen Strumpfhose, die mit Zeitungspapier ausgestopft ist, ein Mäuseschwanz gebastelt, der dann auf der unteren Rückseite des Kartoffelsacks befestigt wird.

Um eines der wichtigsten Merkmale einer Maus, nämlich die Ohren, einfach nachzubasteln, werden alte Haarreifen verwendet, an denen Ohren aus Pappkarton befestigt sind.
Dies stellt weiters eine kostengünstige Variante dar.

Alle Kinder, die beim Mausical mitwirken, werden geschminkt. Eine rosa Stupsnase, weißer Mund, schwarze Barthaare, graues Gesicht und große Zähne sollen das Gesamterscheinungsbild der Mäuse abrunden.

Weitere Merkmale die für die Hauptcharaktere notwendig sind, werden ebenfalls gebastelt, oder von den Hauptdarstellern selber besorgt (siehe S. 12).

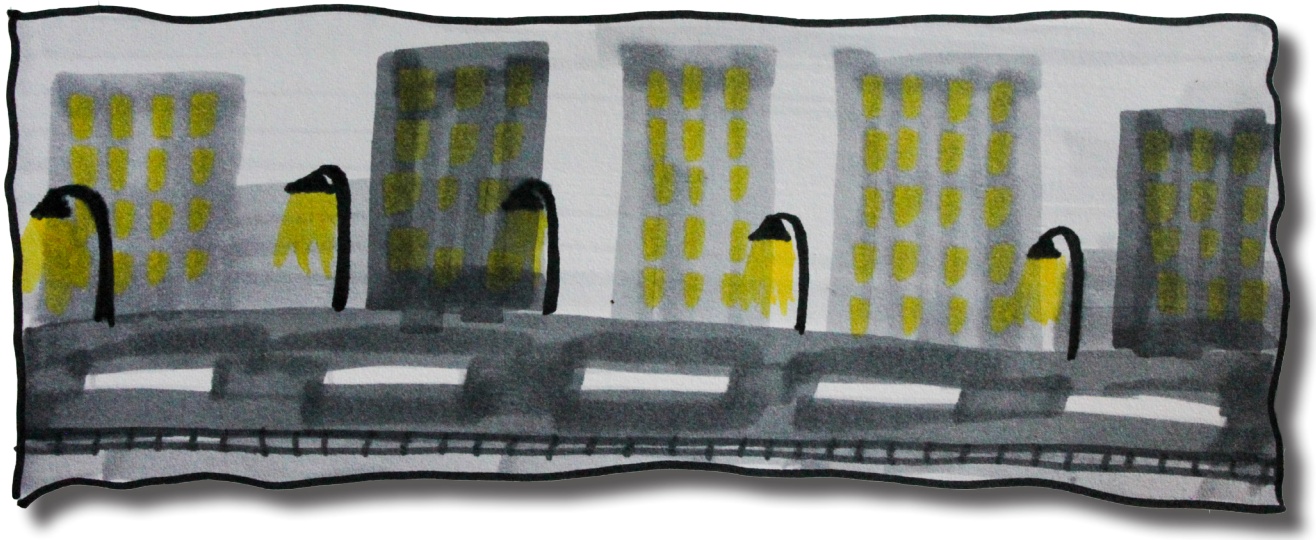
Bühnenbild und Requisiten

Das Bühnenbild wird in 3 Teile aufgeteilt. Jeder einzelne Teil besteht aus einer acht Meter langen Leinwand aus Leintüchern, die zwischen zwei Pfosten aufgespannt werden.

Die einzelnen Teile enthalten folgende Umgebungen:

- 1. Teil: Wald, Haus von Adelheid und Haus des Hamsters, Bauernhof

- 2. Teil: Stadt mi Hochhäusern



- 3. Teil: Haus von Josefine (Ballsaal, Speisekammer)

Um das gesamte Bühnenbild etwas aufzufrischen, werden weitere Requisiten angeschafft:

- 1. Teil: Bank vor Adelheids Haus, Blumen, Baumäste mit Blättern
- 2. Teil: LKWs, Straßenbahn, PKWs aus Pappkarton
- 3. Teil: Regal, Tisch, Küchenutensilien

Ferienscheckaktion

Die Kinder bekommen kurz vor Schulschluss das Ferienscheckheft der Gemeinde überreicht. In diesem finden sie ebenfalls das Angebot des Musikvereins. Sie sind also bald genug über das Musical informiert. Außerdem wissen sie somit bereits, welche Kleidung sie anziehen müssen. Maske und Mausohren werden natürlich zur Verfügung gestellt.

Gestartert wird am Tag der Aufführung um 13:00 Uhr. Mit den Darstellern und Sängern werden - aufgeteilt in zwei Gruppen - gemeinsam zwei Lieder und der Mäusewalzer einstudiert. Vor der Aufführung werden die Kinder noch geschminkt.

WERBUNG

Plakate

Den Großteil der Werbung für das Musical machen die Plakate aus. Darauf finden sich alle nötigen Informationen, die die Bevölkerung informieren. Die meisten Plakate werden im eigenen Ort in Gasthäusern, Geschäften und öffentlichen Einrichtungen aufgehängt. Weiters werden noch Plakate in den umliegenden Gemeinden aufgehängt.

Das Plakat soll vorwiegend Kinder ansprechen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass dieses kindgerecht gestaltet ist und Kinder und Jugendliche auf das Musical aufmerksam macht (siehe Anhang).

Flyer

Kleine Flyer werden am Schulschluss in der Volksschule im Ort und in Schulen der umliegenden Gemeinden ausgeteilt. Somit sind Kinder und Eltern bald genug informiert. Da es in den Sommerferien schwierig ist, alle rechtzeitig zu informieren, da viele auf Urlaub sind, erschien es als richtig, die Flyer bereits einen Monat vorher auszuteilen.

Weiters werden Flyer bei Veranstaltungen, Konzerten und Feiern in den Gemeinden aufgelegt.

Mundpropaganda

Eines der wichtigsten Werbemittel ist schlussendlich doch wieder die Mundpropaganda. So können die meisten Menschen direkt erreicht werden. Außerdem freuen sich viele Personen sehr darüber, persönlich eingeladen zu werden.

Regionalzeitungen

Berichte in den Regionalzeitungen und kleine Artikel im Internet sollen helfen, Menschen, die nicht im Ort leben, über das Musical zu informieren. Außerdem steigern Artikel in Zeitungen oft das Image.

SCHLUSSWORT

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass große musikalische Projekte für Kinder und Jugendliche eine große Bereicherung sind. Es fördert nicht nur die Musikalität, sondern auch die Gemeinschaft und das Organisationstalent.

Durch die Einbindung von Jungschar, Volksschule und Musikerjugend war es möglich, die Beziehung zwischen diesen Organisationen und Vereinen zu stärken, und auf Hilfe und Zusammenarbeit in Zukunft zählen zu können. Weiters war zu bemerken, dass die Motivation der Kinder stieg, je mehr man sie selbstständige Aufgaben erledigen lies. Das Selbstwertgefühl wurde ebenfalls sehr gesteigert, da sie im Musical mitspielen konnten, und genau wussten, dass sie mit ihrer Rolle wichtig waren.

Die vielen Erfahrungen, die durch dieses große Event gesammelt werden konnten, sind für das spätere Leben sehr nützlich und bereicherten alle Mitwirkenden.

LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS

Moser, Franz und Moder, Gerlinde, *Mausical*, broschiert 1995

Moser, Franz und Moder, Gerlinde, *Mausical Begleitheft*, 1995, Instrumental-Begleistimmen, Dialoge und Anregungen zur szenischen Gestaltung

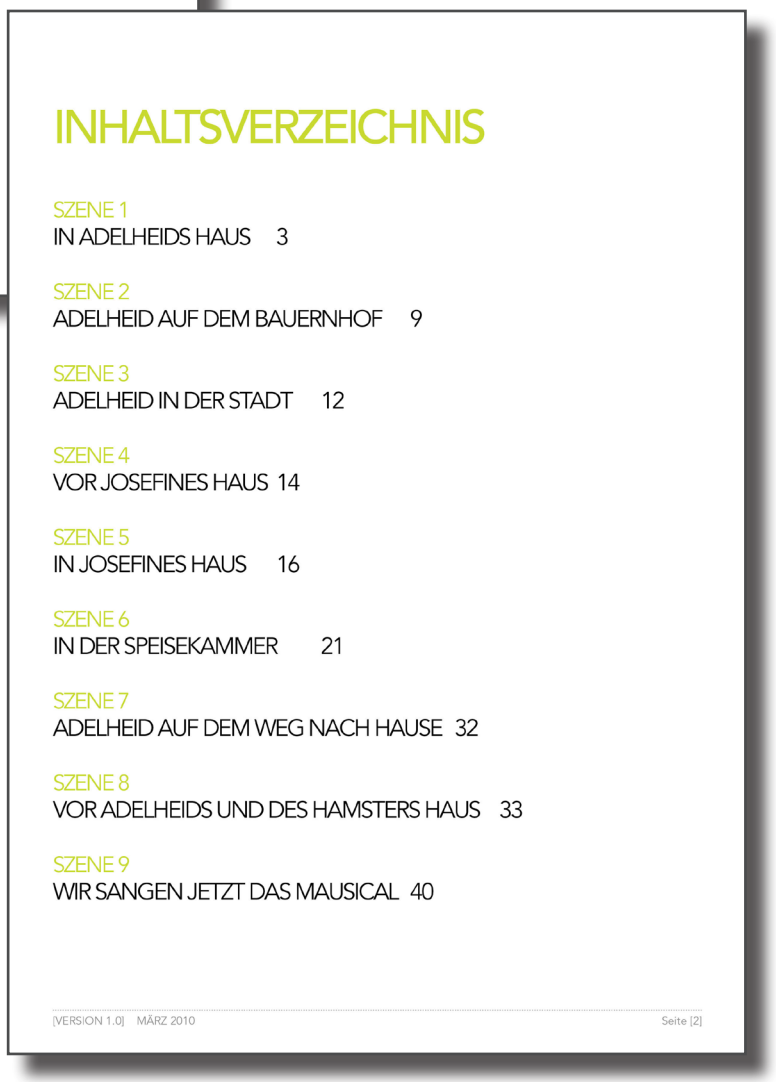
Moser, Franz und Moder, Gerlinde, *Mausical CD*, 1995

Postman, Neil, *Die zweite Aufklärung*, Juni 2007, 2. Auflage

ANHANG

Plakat

Auszug aus dem Drehbuch



INHALTSVERZEICHNIS

SZENE 1
IN ADELHEIDS HAUS 3

SZENE 2
ADELHEID AUF DEM BAUERNHOF 9

SZENE 3
ADELHEID IN DER STADT 12

SZENE 4
VOR JOSEFINES HAUS 14

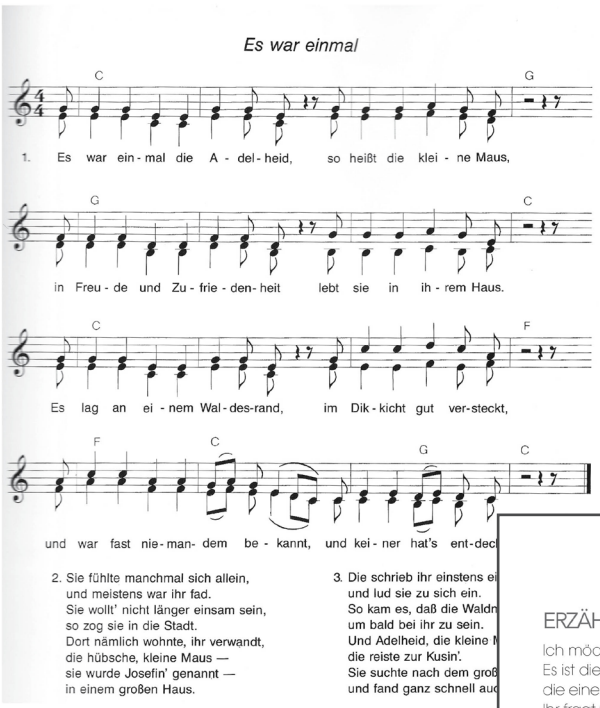
SZENE 5
IN JOSEFINES HAUS 16

SZENE 6
IN DER SPEISEKAMMER 21

SZENE 7
ADELHEID AUF DEM WEG NACH HAUSE 32

SZENE 8
VOR ADELHEIDS UND DES HAMSTERS HAUS 33

SZENE 9
WIR SANGEN JETZT DAS MAUSICAL 40

SZENE 1
IN ADELHEIDS HAUS

[VERSION 1.0] MÄRZ 2010

ERZÄHLER

Ich möchte euch heute eine Geschichte erzählen.
Es ist die Geschichte von Adelheid, der Waldmaus,
die einen Besuch bei ihrer Cousine in der Stadt macht.
Ihr fragt warum eine kleine Maus unbedingt in die große Stadt will?
Adelheid hat sich eingebildet,
sie hielte es in der Stille des Waldes nicht mehr aus,
sie wollte Abenteuer erleben, Neues kennenlernen.
Und wie es ihr dabei ergangen ist, hört ihr jetzt!

Die Maus sitzt in einem bequemen Sessel und strickt. Dann blickt sie auf.

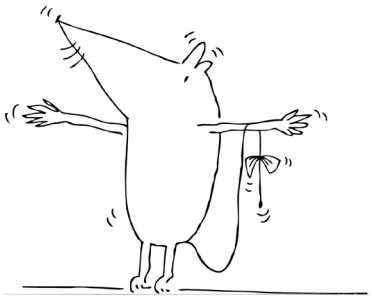
ADELHEID

Hallo, ich bin Adelheid, die Waldmaus. Hier in diesem Haus wohne ich.
Ich habe viele Freunde im Wald, bei uns geht es friedlich und ruhig zu.
Ja ich weiß schon, viele von euch würden sagen, dass ich froh sein soll, wenn es hier still ist,
das ist gut für die Nerven.
Das will ich schon glauben. Aber man möchte doch auch ein wenig Abwechslung. Ach!
Ja, ja, in der Stadt müsste man sein! - Wie bin ich dumm!
Josefine hat mir doch geschrieben, ich soll sie besuchen.
Wo hab ich nur den Brief hingesteckt?

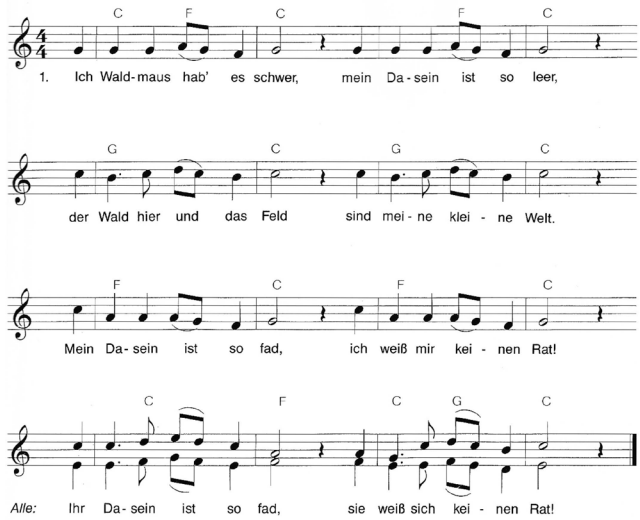
Sie sucht in der Tischlade und im Strickkorb.

ADELHEID

Ach, da ist er ja. Es stimmt. Sie lädt mich ein.
Das wäre die Gelegenheit für mich.
Ich tu's, ich gehe in die große Stadt.



[VERSION 1.0] MÄRZ 2010 Seite [4]

Im Haus der Waldmaus

2. Jetzt hab' ich die Idee! Ich weiß es jetzt, ich geh'!
Ich ziehe in die Stadt, hab' das Alleinsein satt!
Denn dort lebt meine Kusin', die hübsche Josefin'.

Alle: Denn dort lebt die Kusin', die hübsche Josefin'!

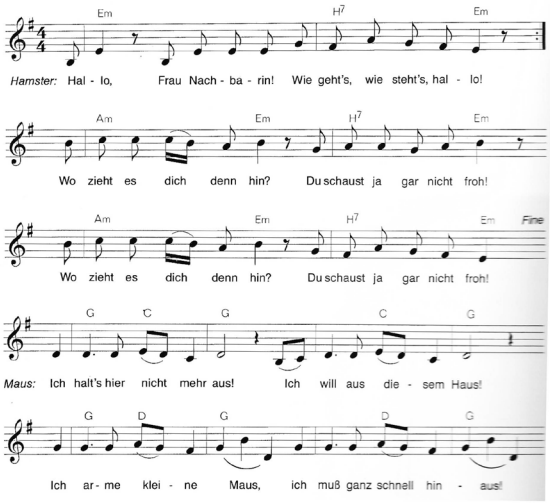
Adelheid springt auf und beginnt nervös herumzulaufen.
Sie möchte alles zugleich machen - Kofferpacken, aufräumen,...

ADELHEID

Wo soll ich nur anfangen? Die Koffer packen? Nein, erst aufräumen!
Oder soll ich doch zuerst das Geschirr abwaschen?
Ach, jetzt weiß ich gar nicht mehr, was ich zuerst tun soll.

Sie sinkt erschöpft in den Sessel. Da klopft es, und der Hamster kommt herein

ERZÄHLER

Da klopft es an der Tür.
Es ist der Hamster, Adelheids Nachbar,
mit dem sie befreundet ist und öfter plaudert.
Er merkt, dass etwas nicht in Ordnung ist.
Als ihm Adelheid erzählt, was sie vorhat,
ist er entsetzt.
Das kann doch nicht Adelheids Ernst sein.
Aber die kleine Maus hat sich die Reise
in den Kopf gesetzt und läßt sich nicht mehr
davon abbringen.
Ihre Sehnsucht nach der Stadt ist zu groß.

Dialog mit dem Hamster